



Nachfolge im Bistum

Ist das der Nachfolger von Bischof Wolfgang Haas? Theologe Günther Boss geht davon aus. 3

«Fasnachtsland» 2022

Wenn die Leute nicht an die Fasnacht können, kommt die Fasnacht zu den Leuten. 2

**Infoabend
Weiterbildung**

18. Januar, 19 Uhr

Hanflandstrasse 17
Buchs

Heute,
19 Uhr

bzb.

Vulkan: Tonga ist eine «Mondlandschaft»

Seit Jahrzehnten gab es keinen so gewaltigen Vulkanausbruch mehr wie den am Wochenende im Pazifik. Nach der gigantischen Eruption des Unterseevulkans Hunga-Tonga-Hunga-Ha'apai in der Südsee sind weite Teile des Inselreichs Tonga weiter von der Aussenwelt abgeschnitten. Ob es Tote oder Verletzte gab, ist ebenso unklar wie das Ausmass der Schäden. Nach Angaben des neuseeländischen Hochkommissars in dem Archipel, Peter Lund, lag die Hauptstadt Nuku'alofa unter einer Ascheschicht begraben und wirkte wie eine «Mondlandschaft». Aber es hätte noch viel schlimmer kommen können. Wenn der Vulkan seine zerstörerische Kraft an Land entfaltet hätte, dann wären die Auswirkungen geradezu «apokalyptisch» gewesen, sagte der Vulkanologe Shane Cronin von der University of Auckland dem Sender Radio New Zealand. Dem Experten zufolge handelte es sich um den weltweit stärksten Ausbruch seit der Eruption des Pinatubo auf den Philippinen im Jahr 1991. (dpa) 11

Sapperlot

Was machen die denn alle hier?

Am vergangenen Sonntag war das Wetter im Tal ja nicht gerade berauschend – anders jedoch in den Bergen. Nach wenigen Kurven durchbrach unser Auto die Nebelwand und ein wolkenfreier Himmel war über uns. Ein traumhafter Ausblick über die Gipfel, das Rheintal und das Nebelmeer waren der Lohn. Gut gelaunt setzten wir unsere Reise fort, nur um kurz ausserhalb von Triesenberg auf eine Kolonne im Schnecken tempo zu treffen. «Muss denn das sein, dass ihr alle gerade heute in die Berge fahrt?», dachte ich bei mir, nur um gleich darauf zu erkennen: «Ich bin ja auch nicht besser.» Wenn es doch nur eine Möglichkeit gäbe, dass möglichst viele Personen in nur einem Gefährt in die Berge fahren könnten ... Ich habe mir zumindest vorgenommen, das nächste Mal den Bus zu nehmen. Kein Stress beim Parkplatzsuchen und falls ich doch im Stau stehe, kann ich am Handy spielen oder einfach die Aussicht geniessen. *Andreas Laternser*

Wann wird die Pandemie zur Endemie?

So schätzt das Ministerium von Manuel Frick die aktuelle Covid-Lage ein.

Dorothea Alber

Rund zwei Jahre nachdem Covid-19 in der chinesischen Metropole Wuhan erstmals auftauchte, ist heute eine Frage präsenter denn je: Ist die neue Variante Omikron der Ausweg in die Endemie oder kommt es noch härter? Experten und Politiker befeuern diesen Schwebezustand zwischen Bangen und Hoffen. So sagte der Schweizer Gesundheitsminister Alain Berset in Bezug auf die vielen Ansteckungen mit mildereren Verläufen bei der Omikron-Variante: Das sei «vielleicht der erste Schritt von einer Pandemie zu einer Endemie». Von Experten wird in den vergangenen Tagen und Wochen immer wieder angeführt, die Omikron-Variante läute ebendiese ein und gebe Anlass zur Hoffnung. Was sagt Gesundheitsminister Manuel Frick dazu? «Es gibt tatsächlich prominente Virologen, die davon ausgehen, dass wir im

«Es ist zu hoffen, dass sich die Prognose einer Endemie bewahrheitet und nicht durch eine neue Variante über den Haufen geworfen wird.»

Ministerium für Gesellschaft und Kultur

Verlauf des Jahres 2022 in die endemische Phase kommen könnten. Es ist zu hoffen, dass sich diese Prognose bewahrheitet und nicht durch eine neue Variante über den Haufen geworfen wird», sagt das Ministerium für Gesellschaft und Kultur. Allerdings könnte auch Omikron zu schweren Verläufen bei Risikogruppen führen und die Fol-

gen der Ansteckungen mit der neuen Variante seien bislang nicht bekannt. Das Ministerium verweist an dieser Stelle auf Long Covid und das PIMS-Syndrom bei Kindern.

Wann in Liechtenstein ein Ende der Pandemie in Sicht ist

In welchem Zeithorizont könnte in Liechtenstein eine Endemie dennoch eintreten? «Die endemische Phase wird dann kommen, wenn praktisch die ganze Bevölkerung über Impfungen, Booster oder Infektionen eine gewisse Immunität erlangt hat», heisst es vom Ministerium wenig überraschend. Epidemiologen, die sich mit der Ausbreitung von Krankheiten befassen, bezeichnen eine Krankheit erst als endemisch, wenn die Ausbreitung konstant und vorhersehbar ist – anders als bei den bisherigen Pandemiewellen. Wird die Regierung bis dahin ihre Strategie anpassen? 5

Volksinitiative zur Landtagsauflösung soll doch lanciert werden

An der gestrigen 15. Demonstration der Corona-Massnahmengegner auf dem Peter-Kaiser-Platz in Vaduz ist Werner Stocker als erster Redner aufgetreten. Er hat seine Ansprache seiner Frau Jeannette Stocker gewidmet, welche vor einer Woche verstorben ist. Die Balznerin war eine Initiantin der Demonstrationen in Vaduz und eine treibende Kraft der Massnahmengegner in Liechtenstein.

In seiner Rede kündigte Werner Stocker an, dass er zusammen mit Johannes Illic, Roland Rick und Simon Jonas Meier eine Volksinitiative zur Absetzung des Landtags lancieren wird. «Wir können dieser Politik der Ignoranz und Untätigkeit nicht länger zuschauen», so Stocker. Die Initiative soll in den nächsten Tagen bei der Regierungskanzlei angemeldet werden. Es müsse jetzt mit einer Volksabstimmung geklärt werden, ob der Landtag in der aktuellen Zusammensetzung noch eine Daseinsberechtigung habe oder ob es an der Zeit sei, mit Neuwahlen «dieser Passivität endlich ein Ende zu setzen». «Egal wie die Unterschriftensammlung und die darauffolgende Abstimmung ausgehen wird: Sie ist ein ungefilterter Gradmesser über die Zufriedenheit der stimmberechtigten Liechtensteiner Bevölkerung über die Arbeit des Landtags während der Covid-19-Krise», so Werner Stocker an der Demonstration. Für eine Reaktion des aktuellen Landtags sei es für Stocker zu spät. Allen jene Abgeordneten, welche erst jetzt aktiv würden oder sich rechtfertigen würden, rate er als Eingeständnis, «von sich aus den Hut zu nehmen». «Die meisten Landtagsabgeordneten sollten sich schämen, die Einwohnerinnen und Einwohner im Stich gelassen zu haben. Sie haben mit ihrer Passivität der Regierung einen Freipass zur Willkür in die Hände gespielt», so Werner Stocker wörtlich.

So würde die Auflösung des Landtags ablaufen

Wie würde heute ein vom Stimmvolk initiiertes Prozess zur Landtagsauflösung aussehen? Laut Artikel 48 der Verfassung können 1500 wahlberechtigte Landesbürger eine Volksabstimmung über die Auflösung des Landtags verlangen. Das weitere Prozedere ist im Volksrechtesgesetz festgelegt: So beträgt die Frist bis zur Abgabe der Unterschriften sechs Wochen ab Kundmachung der Initiativergreifung. Kommen die nötigen 1500 Unterschriften zusammen, so hat die Regierung innerhalb von drei Monaten eine Volksabstimmung über die Auflösung des Landtags durchzuführen. Entscheidet sich nun eine Mehrheit dafür, dass der Landtag aufzulösen ist, erklärt die Regierung den Landtag für aufgelöst und ordnet Neuwahlen an. Und nach Artikel 50 der Verfassung haben dann Neuwahlen binnen sechs Wochen stattzufinden. (sap)

Lancierung des «ICRC Climate and Environment Transition Fund»



Als erster Geberstaat unterstützt Liechtenstein den gestern lancierten Fonds des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK). Mit dabei: IKRK-Präsident Peter Maurer, Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein, Regierungsrätin Dominique Hasler und Botschafter Manuel Bessler.

Bild: ikr

